



September 2016

**Der VWE fragt nach:**

## **PARTEIEN** **bekennen FARBE**

Die Kommunalwahlen stehen unmittelbar bevor. In rund 2200 Städten, Gemeinden und Samtgemeinden des Landes wählen die Niedersachsen am 11. September 2016 ihre Ratsvertreter\*innen und die Kreistags- und die Regionsabgeordneten. Zusätzlich finden in einigen Kommunen Direktwahlen statt, um Landrät\*innen, Oberbürgermeister\*innen, Samtgemeindebürgermeister\*innen und Bürgermeister\*innen zu ernennen.

Die Wahlen, die alle fünf Jahre stattfinden, nahm der Verband Wohneigentum zum Anlass, Fragen an die Fraktionen zu richten. Alle rd. 450 Gemeinschaften und Kreisgruppen in Niedersachsen erhielten so genannte "Wahlprüfsteine", zu denen sie Stellung nehmen konnten (s. Kasten).

"Dies ist eine gute Zeit, unseren Stadtvertretern Fragen zu stellen", meint Landesvorstand Siegfried Tadjé und Vorsitzender der Kreisgruppe Hannover-Stadt. Er leitete die "Wahlprüfsteine" in der Landeshauptstadt an die Fraktionen SPD, Grüne, CDU und FDP weiter - und verknüpfte sie mit einer Einladung zur Podiumsdiskussion. Gemeinsam mit den Kreisgruppen "Region Hannover-Ost" und "Hannover-Land" organisierte die Kreisgruppe eine öffentliche Podiumsdiskussion, bei der Hauseigentümer drängende Fragen stellen konnten. Tageszeitungen kündigten die Veranstaltung an, freiwillige Helfer legten Einladungen der Zeitschrift "Familienheim und Garten" bei und verteilten knapp 6000 Flyer an Haushalte im Großraum der Landeshauptstadt.

Unter dem Motto "Parteien bekennen Farbe" stellten sich Mitte August alle geladenen Parteien den Fragen. Einige gaben zuvor schriftliche Stellungnahmen ab. "Am meisten interessierte uns hier in Hannover die Frage, wie die Fraktionen zur Straßenausbaubeitragssatzung stehen". Denn, so Tadjé, "wir wollen gerechte ausgewogene Lösungen, die Eigentümer nicht einseitig belasten".

## **WAHLPRÜFSTEINE 2016**

### **Themenfeld Wohnen:**

1. Wie soll durch Verdichtung oder durch Neubaugebiete Wohnraum für Familien geschaffen werden?
2. Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um bei Verdichtung in Einfamilienhaussiedlungen das Erscheinungsbild zu erhalten?
3. Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um generationsübergreifendes Wohnen zu ermöglichen?
4. Wenn kommunale Erbbaugrundstücke vorhanden sind, wie sollen in Zukunft Erbbauzinsen vereinbart und angepasst werden?

### **Themenfeld Energie:**

1. Wie sehen Sie die dezentrale Energieversorgung aus regenerativen Quellen im Gegensatz zur zentralen Versorgung?
2. Wie stehen Sie zu Förderprogrammen der Kommunen für die energetische Modernisierung von Einfamilienhäusern? Sind zusätzlich Zuschüsse einzuführen?
3. Wie stehen Sie zu Konfliktfeldern im ländlichen Raum, insbesondere der Energieerzeugung in Nachbarschaft zur Wohnbebauung (Stichwort, Emissionen, Monokulturen/ „Vermaisung“ von landwirtschaftlichen Flächen etc.)

### **Themenfeld Demografie:**

1. Wie unterstützen und verbessern Sie die Mobilität älterer Menschen, die im Wohneigentum leben?
2. Welche Förder- und/oder Modernisierungsmaßnahmen erachten Sie für notwendig, um das selbstgenutzte Eigenheim an den demografischen Wandel anzupassen?
3. Wie wird Ihre Kommune das selbstbestimmte Wohnen fördern und begleiten?

### **Themenfeld Infrastruktur:**

1. Die Straßenausbaubeiträge in Niedersachsen sind nicht einheitlich geregelt. Sie werden in der aktuellen Form oft als ungerecht angesehen. Wie gestalten und finanzieren Sie die Unterhaltung und Sanierung der kommunalen Straßen in Zukunft?
2. Wie stellen Sie sicher, dass alle Bürgerinnen und Bürger der Kommune (Eigentümer und Mieter) diesen Beitrag gemeinsam leisten?
3. Die Breitbandversorgung ist in vielen Kommunen noch ungenügend. Wie gewährleisten Sie kurzfristig die Breitbandverbindung in Ihrer Kommune?
4. Immer häufiger haben die Menschen nur die Möglichkeit, sich in Zentren außerhalb des persönlichen Wohnumfeldes mit dem täglichen Bedarf zu versorgen. Welche Maßnahmen im Rahmen der Quartiersentwicklung ergreifen Sie, um diesem Trend entgegen zu wirken?

## Spontane Hilfe

# Nachbarn retten Veranstaltung

Fast hätte Ende Juni ein Unwetter das Gartenfest der Kreisgruppe **Wolfenbüttel** scheitern lassen. Am Vorabend brachten heftige Regenfälle und Windböen ein meterhohes Gerüst mit prächtiger Kletterhortensie zum Zusammenbruch. Armdicke Pflanzenteile und zersplitterte Holzplatten versperrten den Weg zum Garten. "Allein hätte ich es nie geschafft, die schweren Teile weg zu räumen", erzählt Vorsitzende Waldtraut Vosswinkel. Sie erinnert sich an schlaflose Stunden in der Nacht und die Sorge, die Besichtigung abbrechen zu müssen. Für die ehrenamtliche Gartenberaterin des Landesverbandes eine Katastrophe.

Schon seit mehr als zehn Jahren lädt sie zum "Tag der offenen Gartenpforte" ein. Bis zu vierhundert Gartenfreunde kamen Jahr für Jahr teils in Bussen von weit her, um die Grünanlagen zu bewundern. Mit viel Mühe hatte die engagierte Kreisgruppenvorsitzende die Vorbereitungen getroffen. Alles war sorgsam vorbereitet. Kaffee und Kuchen standen bereit.

Spontane Hilfe kam aus der Nachbarschaft und befreundeten Gemeinschaften. Nach einem Hilferuf standen schon am frühen Vormittag Alfred Bittner, Vorsitzender der Gemeinschaft Füllmelse, Heinz Stübig aus der Gemeinschaft Salzgitter-Thiede und Manfred Lange aus der Gemeinschaft Drei-Linden bereit - ausgestattet mit Werkzeug, Schubkarre und Arbeitshandschuhen. Ein Autohänger stand bereit, um das Material zu transportieren. Es wurde gesägt, gezogen, geschreddert und gefegt. Nur drei Stunden später war der Weg frei. Die Besucher konnten kommen.

"Hier zeigte sich, dass der Grundgedanke des Verbandes, sich gegenseitig beizustehen, noch heute gilt - und im Verband Wohneigentum tatsächlich gelebt wird", freute sich Vosswinkel. Dabei passe sich die Kreisgruppe der Zeit an und entwickle sich fort. Dies kommt offenbar bei Hauseigentümern an. Rund achtzig Jahre nach der Gründung traten innerhalb kurzer Zeit zehn Hauseigentümer aus Wolfenbüttel und Umgebung dem Verband bei.

## Neuer Kooperationspartner:

# 1 Jahr Mitgliedschaft geschenkt

"Gemeinsam mehr erreichen" beschreibt ein Grundprinzip im Verband Wohneigentum. Hauseigentümer schließen sich zusammen, tauschen sich aus und ge-



ben sich bei Bedarf eine Stimme, um ihre Interessen zu vertreten. Netzwerke, in denen sich die Beteiligten gegenseitig unterstützen, sich helfen oder miteinander kooperieren, spielen dabei auf allen Ebenen eine zunehmend wichtige Rolle.

"Jeder kennt die Vorteile eines Netzwerkes - in der Familie, im Freundeskreis, im Beruf oder eben im Verband Wohneigentum", sagt Geschäftsführer Tibor Herczeg. Aus der Lobby- und Netzwerkarbeit auf Bundes- und Landesebene heraus entstünden immer wieder neue interessante Kontakte, die auch Kreis-

gruppen und Gemeinschaften zugute kommen - und umgekehrt.

Als Beispiel nennt Herczeg die Kooperation mit dem Energie-Beratungs-Zentrum (ebz) in Hildesheim. Geschäftsführer Frank Melchior, VWE-Mitglied in der Gemeinschaft "Großer Saatner", gründete vor Jahren das "ebz-Partner-Netzwerk". Es vereint knapp 60 Architekten, Ingenieure, Handwerker und Handel aus der Region. Mit dabei ist seit wenigen Wochen auch der Verband Wohneigentum als Interessenvertretung der Hauseigentümer.

"Der Kontakt kam zustande auf der Baumesse B.I.G. in Hannover", berichtet Herczeg. Es folgten Gespräche, in denen Details einer Kooperation besprochen wurden. Heraus kam ein Vertrag, der eine kostenlose Erstberatung vor Ort verspricht. VWE-Mitglieder erhalten dabei eine Bau- und Energieberatung. Dazu schenkt das ebz-Hildesheim Neukunden für ein Jahr die Mitgliedschaft im Verband Wohneigentum, wenn sie bauen oder eine größere Sanierung umsetzen (mehr Info: [www.ebz-hildesheim.de](http://www.ebz-hildesheim.de)).

## Ab Oktober

# Neue Webinare für Gartenfreunde

Im Herbst bietet der Landesverband wieder Webinare für interessierte Mitglieder an. Landesgartenberater Hans-Willi Heitzer bereitet zur Zeit Schulungen vor. Sie werden ab Oktober **am 1. Donnerstag des Monats** jeweils

um 17:00 Uhr "live" im Internet übertragen.

Vorgesehen sind Gartenthemen, wie "Der richtige Schnitt von Ziergehölzen", "Der stressfreie Garten", "Die richtigen Pflanzen für den ersten Schritt", "Das

(Fortsetzung S. 44)



Weiter geht's gegen die Straßenausbaubeitragssatzung: Ein NDR-Kamerateam filmt Geschäftsführer Tibor Herczeg im Gespräch mit Vertretern vom AVgKD vor dem niedersächsischen Landtag. Mitte Juni lud der Innenausschuss zur Anhörung (Beitrag zu sehen in der NDR-Mediathek unter "Hallo Niedersachsen").

(Fortsetzung von S. 43)

VWE-Angebot "Gartenplanung" oder "Tipps zum winterfesten Garten".

In dem etwa einstündigen Webinar beantwortet der Experte auch Detailfragen und/oder greift Anregungen auf. Eine Anreise ist nicht erforderlich. Mikrofon und Lautsprecher, sind hilfreich, um an den Gesprächen teilzunehmen. Alternativ steht ein Live-Chat zur Verfügung, in dem Fragen schriftlich gestellt werden können. Für Mitglieder, die an dem Webinar nicht teilnehmen konnten, stehen die Unterlagen im Internet unter [www.meinVWE.de](http://www.meinVWE.de) bereit.

## aufgeschnappt ...

... bei einem Grillfest der Gemeinschaft **Winsen/Luhe** (Kgr. Lüneburg-Harburg/Land) genossen 23 Mitglieder Mitte Juli eine "tolle Stimmung", berichtete Schriftführer Frank Schley.

Am ersten August-Wochenende feierte die Gemeinschaft **Cäciliengroden** (Kgr. Friesland) das traditionsreiche "Große Siedlerfest". "Als Straßenkarneval hat es längst Kultstatus und einen festen Platz im Dorfleben", freut sich Vorsitzende Alexandra Schalos. Das Fest lockte Teilnehmer auch aus dem weiten Umland an. Allein zum Wettbewerb der Besenwerfer hatten sich 400 bis 500 Teilnehmer angemeldet.

## Programm "Altersgerecht Umbauen"

### Fördermittel für 2016 erschöpft

Die knapp 50 Millionen Euro, die der Bund in diesem Jahr für das Programm Altersgerecht Umbauen – Investitionszuschuss zur Verfügung stellte, sind aufgebraucht. Entsprechende Anträge an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) können ab sofort nicht mehr gestellt werden. Bereits zugesagte Zuschüsse werden jedoch weiter ausbezahlt, teilt die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungsanpassung (BAG) mit. Anträge für Einzelmaßnahmen im Bereich Einbruchschutz seien davon nicht betroffen und können weiter gestellt werden. Auch sind die Mittel zur Förderung von Krediten für Einbruchschutz, mehr Wohnkomfort und weniger Barrieren (KfW-Programm Nr. 159) weiter abrufbar (mehr Infos unter [www.kfw.de](http://www.kfw.de)).

## Gründungsjahr unbekannt

### Gemeinschaft Sehnde-Ost sucht Hinweise

Mit dem Appell, nach alten Dokumenten zu forschen, die Hinweise auf das genaue Alter der Gemeinschaft **Sehnde-Ost** (Kreisgruppe Region Hannover-Ost) geben, richtete sich der Vorstand über örtliche Medien an alle Bewohner der Kleinstadt.

#### Leserbrief?

Was freut, was ärgert Sie? Senden Sie einen Beitrag an [presse@meinVWE.de](mailto:presse@meinVWE.de)

"Ein Gründungsdatum lässt sich leider nicht mehr bestimmen", begründet Gunda Jaron, Schriftführerin des Vereins, den Schritt. Denn Zeitzeugnisse sind kaum noch erhalten. Es gibt nur einige alte Kassenbücher und eine Urkunde aus dem Jahr 1961. Sie lassen vermuten, dass die Gemeinschaft Ende der 30er Jahre, also kurz vor Beginn des Zweiten Weltkrieges ins Leben gerufen wurde. Die Urkunde gehörte Dietrich Morgenthal. Er wurde damals für 20 Jahre Mitgliedschaft im Deutschen Siedlerbund geehrt und soll ein Mitglied "der ersten Stunde" gewesen sein.

"Eine Gründung im Krieg erschien uns nicht recht logisch", folgerte Jaron. Sicher sei ein Alter von 75 Jahren - auch dies ein schöner Anlass, das lange gepflegte Miteinander, die gemeinsamen Erlebnisse, die Erinnerungen an eine funktionierende Nachbarschaft zu würdigen. Doch das genaue Jahr bleibt weiter unbekannt.

"Dabei haben wir alles versucht", versichert Jaron. Weder die Landesgeschäftsstelle in Hannover noch die Kreisgruppe konnten weiter helfen. Auch Nachforschungen bei älteren Sehndern liefen bisher ins Leere.

Doch Jaron gibt nicht auf und bittet öffentlich um Hilfe. Wer noch über Dokumente oder hilfreiche Kenntnisse zur Geschichte der Gemeinschaft verfügt, möge bitte über "gunda301@gmail.com" Kontakt zu ihr aufnehmen.



Diese Broschüre mit Ergebnissen einer Erhebung zum selbstbestimmten Wohnen von Menschen mit Behinderung in Niedersachsen veröffentlichte das Niedersachsenbüro ([www.neues-wohnen-nds.de](http://www.neues-wohnen-nds.de)) Mitte Juni. Sie enthält viele Tipps und Anregungen, worauf ältere Menschen bei der Veränderung ihrer Wohnsituation achten sollten, welche Wohnformen es gibt und an wen sie sich wenden können, wenn sie Informationen benötigen. Sie kann bestellt oder als PDF-Dokument geladen werden unter [www.behindertenbeauftragter-niedersachsen.de](http://www.behindertenbeauftragter-niedersachsen.de).



## PARTNER (Bsp.)



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung

Klimaschutz- und  
Energieagentur  
Niedersachsen

NIEDERSACHSENBÜRO  
NEUES WOHNEN IM ALTER

Sicherheitspartnerschaft  
im Städtebau  
in Niedersachsen

Impulse für Lebensqualität



## KOOPERATIONSPARTNER

kostenfreie Zeitschrift:



**HEUER**

Einfach wohlfühlen

**viebrockhaus®**  
Das Zuhausehaus.



Energie-  
Beratungs-Zentrum  
Hildesheim

## RABATT-PARTNER

Zusatz-Privathaftpflicht-,  
Wohngebäude-, Glas-,  
Tierhalterhaftpflicht-Vers.



Sterbe-, Unfall-,  
Pflege-Renten-Risiko-Versicherung

**ERGO**

Zusatz-Rechtsschutz:



Kfz-Haftpflicht:



Förderungsmanagement:

**Creditreform**  
HANNOVER • CELLE • WOLFBURG

## Leistungen für Mitglieder (für Ø 40,- €/ Jahr \*)

- Bau-Finanzierungsberatung
- Verbraucherberatung für Haus und Grundstück (mit Rechts-, Sicherheits- und Steuerberatung)
- Gartenfachberatung (u.a. mit professionellen Gestaltungstipps)
- Bau- und Energieberatung
- Wohnberatung (u.a. alters- und bedarfsgerechte Wohnraumanpassung, Wohnprojekte)
- Monatszeitschrift
- Exklusivservice im Internet unter „mein VWE“
- Versicherungen: u.a. Haus- und Grundstückshaftpflicht, Bauherrenhaftpflicht, Grundstücksrechtsschutz
- Fachvorträge, Seminare, Infotreffen
- Zusatzleistungen, z.B. günstiger Vermieter-Rechtsschutz, Einkaufsrabatte etc.
- Familienangebote z.B. gesponserte Wochenenden, Sommer-/ Reitfreizeiten für Kinder und Jugendliche und
- falls gewünscht - aktives Vereinsleben mit Kegeln, Boßeln, Radtouren, Reisen, Festen etc.

### VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

Tibor Herczeg, Geschäftsführer, Königstraße 22,  
30175 Hannover • Tel. 0511 882070 oder  
per Email an kontakt@meinVWE.de.

## Donnerstag ist „Beratertag“\*\*

|                                               | Donnerstag<br>01.09.2016 | Donnerstag<br>08.2016 | Donnerstag<br>15.09.2016 | Donnerstag<br>22.09.2016 | Donnerstag<br>29.09.2016 |
|-----------------------------------------------|--------------------------|-----------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <b>Rechtsberatung <sup>1)</sup></b>           | <b>X</b>                 | <b>X</b>              | <b>X</b>                 | <b>X</b>                 | <b>X</b>                 |
| <b>Bau- und Energieberatung <sup>2)</sup></b> | <b>X</b>                 |                       |                          |                          |                          |
| <b>Baufinanzierungsberatung <sup>3)</sup></b> |                          |                       |                          | <b>X</b>                 |                          |
| <b>Gartenberatung <sup>4)</sup></b>           | <b>X</b>                 |                       |                          |                          | <b>X</b>                 |
| <b>Wohnberatung <sup>5)</sup></b>             |                          | <b>X</b>              |                          | <b>X</b>                 |                          |
| <b>Steuerberatung <sup>6)</sup></b>           |                          |                       | <b>X</b>                 |                          |                          |

\*\* in der Landesgeschäftsstelle Hannover. Telefonische Voranmeldung erforderlich unter 0800- 8820700  
Beraterteam: <sup>1)</sup> Rechtsanwälte Weisbach <sup>2)</sup> Architekten Christoph Groos / Ulrich Müller <sup>3)</sup> Sven Schneider

<sup>4)</sup> Hans-Willi Heitzer <sup>5)</sup> Torsten Mantz <sup>6)</sup> Sabine Weibhauser

**Hinweis:** Rechtsberatung auch an 24 weiteren Standorten (Info unter Tel.: 0800- 8820700)

\* kann lokal abweichen, abh. von zusätzlichen Leistungen vor Ort